

Herrn Bürgermeister  
Dr. Michael Heidinger  
Platz d'Agen 1  
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:  
Konrad-Adenauer-Haus  
Gartenstraße 41  
Telefon (0 20 64) 5 59 46  
Telefax (0 20 64) 5 51 53  
E-Mail: [fraktion@cdu-dinslaken.de](mailto:fraktion@cdu-dinslaken.de)  
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

46535 Dinslaken, 22.03.2019

## **ANTRAG**

### **hier: Weitergehende Maßnahmen zum kommunalen Bienen- und Insektenschutz**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Heidinger,

bezugnehmend auf unseren Antrag vom 16.11.17 bezüglich „*kommunaler Maßnahmen zum Schutz von Bienen und anderen nektartragenden Insekten*“ und der daraus resultierenden Vorlage 1454, vom 20.03.18, stellt die CDU-Fraktion folgenden weitergehenden Antrag:

Der Planungs-, Umweltschutz-, Grünflächen- und Stadtentwicklungsausschuss / der Rat der Stadt Dinslaken mögen beschließen:

- Die umfangreiche Herstellung von kommunalen Blühwiesen, Bienen- und Insektenweiden mit einheimischen Wild- und Kulturpflanzen, wie etwa Buchweizen, Borretsch, Sonnenblume, Kornblume, Färberkamille, Natternkopf, Flockblume, Margerite, Wiesensalbei, Steinklee auf brachliegenden und ungepflegten städtischen Grundstücken, hier insbesondere Straßenbegleitgrün und Grünflächen in Kreisverkehren.
- Die Bereitstellung von o.g. Saatgutmischungen für die Bürgerschaft.
- Die Schaffung der Möglichkeit der bienen- bzw. insektenfreundlichen Pflege von ungepflegtem Straßenbegleitgrün durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dinslaken, durch Übernahme von entsprechenden Patenschaften.
- Den Beitritt der Stadt Dinslaken zum Netzwerk „Blühende Landschaften“.

## **Begründung**

Der hohe Einsatz von Herbiziden und Pestiziden durch Kommunen, Privatpersonen und Landwirtschaft hat in den letzten Jahren zu hohen Verlusten in der Bienen- und Insektenpopulation geführt. Durch diese Verknappung der Nahrungsgrundlage von Bienen und anderen nektar- und pollentragenden Insekten wurde diesen weitgehend die Nahrungs- bzw. Lebensgrundlage entzogen.

Die Honigbienen haben, zusammen mit allen anderen blütenbestäubenden Insekten, eine entscheidende Funktion im Ökosystem. Sie sichern und steigern nicht nur die Erträge von Kulturpflanzen in unseren Gärten (z.B. Obst, Sonnenblumen), sondern erhalten die von Insekten bestäubte Wildvegetation. Diese ist die Lebensgrundlage vieler anderer Tiere und sorgt für weitere Dienstleistungen innerhalb des Ökosystems, wie Grundwasserneubildung, Erosionsschutz, etc. sowie die positive Beeinflussung des Mikroklimas unserer Städte. Auch der Rückgang vieler Vogelarten kann mit der Verdrängung von Insekten als Nahrung in direktem Zusammenhang gebracht werden.

Seite 2

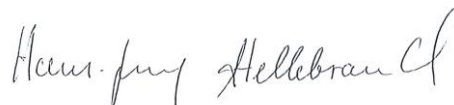
Die Verwaltung hat dem Rat in o.g. Vorlage die Bemühungen zum kommunalen Schutz von Insekten dargelegt. Diese gehen der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken nicht weit genug. Weitere Maßnahmen zum Schutz unseres unmittelbaren Lebensumfeldes müssen schnellstmöglich ergriffen werden.

Oben genannte Maßnahmen können im Gegensatz zu Maßnahmen, wie etwa dem Verbot der Anlage von Steinvorgärten, schnell positive Entwicklungen für die Biodiversität in der Stadt Dinslaken erzielen. Es liegt an Politik, Verwaltung und Bürgerschaft, gemeinsam zu handeln.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz Wansing  
(Fraktionsvorsitzender)



Hans-Georg Hellebrand  
(Stadtverordneter)

Kopie des Schreibens an:  
Fraktionen und Stadtverordneten  
im Rat der Stadt

